

Erkenntnisse aus der einfachen Bewegungsbilanz:

- Es wurde erheblich im Sach- und Finanzanlagenbereich investiert (15 Mio €)
- Außerdem haben die flüssigen Mittel zugenommen (2 Mio €)
- Die Mittel stammen zum großen Teil aus dem Unternehmen selbst (Abnahme der Vorräte und Forderungen sowie Gewinnthesaurierung und Bildung von Pensionsrückstellungen → insgesamt 15 Mio €)
- Es konnte kurzfristiges Fremdkapital abgebaut werden (Verb. a. LL.) -> Umfinanzierung

Zusätzliche Erkenntnisse der erweiterten Bewegungsbilanz:

Die Investitionen im Sachanlagenbereich betragen 22 Mio € zu AK/HK. Das Unternehmen war grundsätzlich in vollem Umfang in der Lage, diese Investitionen von innen heraus – aus dem cash flow (25 Mio €) - zu finanzieren. CF = Maßstab für die Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens.

### Übung Kapitalflussrechnung – Westwind AG

Zinserträge 987  
herausgerechnet! (gehören zum Invest-CF)

1. Jahresüberschuss	2.112	
2. Ab-/Zuschreibungen auf das AV	1.995	
3. Zu-/Abnahme der Pensionsrückst.	135	
4. sonstige zahlungsunwirksame ...	0	
5. Gewinn/Verlust aus AA	84	
6. Zu-/Abnahme der Vorräte	93	
7. Zunahme der Forderungen	-1.017	
8. Zunahme der kfr. Verbindlichkeiten	411	
9. Abnahme kfr. Rückstellungen	-891	
10. Veränderungen ARAP/PRAP	252	
<b>11. CF aus lfd. Geschäftstätigkeit</b>		<b>3.174</b>
12. Einzahlungen Abgang AA	969	
Zinserträge	987	
13. Auszahlungen für Investitionen	-5.262	
<b>14. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-3.306</b>
15. Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	18	
16. Auszahlungen an Gesellschafter	-924	
17. langfristige Kredite Aufnahme	0	
18. langfristige Kredite Tilgung	-621	
<b>19. CF aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-1.527</b>
<b>20. Summe aller cash flows</b>		<b>-1.659</b>
21. Finanzmittelbestand 31.12.2016		7.509
22. Finanzmittelbestand 31.12.2017		5.850
<b>Differenz = Abnahme liquider Mittel</b>		<b>-1.659</b>

### Übung Kapitalflussrechnung

a) Bewegungsbilanz

Mittelverwendung	Bewegungsbilanz 2015		Mittelherkunft
<u>Aktivzunahme</u>		<u>Passivzunahmen</u>	
Anlagevermögen	150	Pensionsrückstellungen	10
Forderungen	20	kfr. Rückstellungen	5
		Verb. a. LL.	150
<u>Passivabnahmen</u>		<u>Aktivabnahmen</u>	
Eigenkapital	20	Vorräte	40
Fremdkapital lfr.	55	liquide Mittel	10
Jahresüberschuss 2014	100	Jahresüberschuss 2015	130
	<u>345</u>		<u>345</u>

b) Ergänzung um Eigenkapitalkonto und Anlagengitter

Mittelverwendung	Bewegungsbilanz 2015	Mittelherkunft	
<u>Aktivzunahme</u>		<u>Passivzunahmen</u>	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.150</b>	Pensionsrückstellungen	10
Forderungen	20	kfr. Rückstellungen	5
		Verb. a. LL.	150
<u>Passivabnahmen</u>		<u>Aktivabnahmen</u>	
<b>Privatentnahmen</b>	<b>120</b>	Vorräte	40
Fremdkapital lfr.	55	liquide Mittel	10
		<b>Abschreibungen</b>	<b>950</b>
		<b>Buchwertabgänge</b>	<b>50</b>
Jahresüberschuss 2014	0	Jahresüberschuss 2015	130
	<u>1.345</u>		<u>1.345</u>

AB 1.1.	900
+ Zugänge	1.150
- Abschreibungen	-950
- EB 31.12.	-1.050
<b>Buchwertabgang</b>	<b>50</b>

c) Kapitalflussrechnung - direkte Methode -

Umsatzerlöse	5.000	
- Erhöhung Forderungen	-20	4.980
Materialaufwand	2.000	
- Erhöhung Verbindlichkeiten a. LL.	-150	
- Bestandsminderung Vorräte	-40	-1.810
Personalaufwand	1.400	
- Zuführung Pensionsrückstellungen	-10	-1.390
sonstige betriebliche Aufwendungen	200	
- Zuführung kfr. Rückstellungen	-5	-195
sonstige Steuern		-120
<b>cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>1.465</b>

Material verbraucht, gekauft – aber noch nicht bezahlt

Material – verbraucht, bezahlt, aber im Vorjahr gekauft – Geld ist nicht in diesem Jahr geflossen!

alternativ → indirekte Methode

Jahresüberschuss	130
+ Zinsaufwendungen	200
+ Abschreibungen	950
- Zunahme Forderungen	-20
+ Zunahme Verbindlichkeiten a. LL.	150
+ Bestandsminderung Vorräte	40
+ Zuführung Pensionsrückstellungen	10
+ Zuführung kfr. Rückstellungen	5
<b>cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.465</b>

Einzahlungen Abgang AA	50
Auszahlungen für Investitionen	-1.150
<b>cash flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.100</b>

Zinsaufwand	-200
Privatentnahmen	-120
Tilgung lfr. FK	-55
<b>cash flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-375</b>

**Netto-cash flow** -10

Bestand liquider Mittel 1.1.	20
Bestand liquider Mittel 31.12.	10
<b>Verringerung</b>	<b>-10</b>

## Übung Rating

**X-Bank:** Starke Betonung der finanziellen Verhältnisse und Kennzahlen aus dem Jahresabschluss, qualitative Kriterien spielen eine untergeordnete Rolle

Urteil auf Basis der Zahlen ist relativ objektiv und nachvollziehbar, aber: Zahlen sind Vergangenheitswerte, wichtige Zukunftspotenziale werden ggf. unzureichend in die Beurteilung einbezogen.

**Y-Bank:** Schwerpunkt sind qualitative Faktoren, vor allem interne wie Management, Strategie, Organisation, Rechnungswesen..., Finanzielle Situation steht nicht im Fokus  
Nachteil: Große subjektive Komponente → schwere Nachvollziehbarkeit des Ratingurteils

**Z-Bank:** Schwerpunkt liegt auf Markt, Umfeld, Branche, Produktpalette  
Idee: Entwicklung hängt stark von der Branche und dem Umfeld ab  
Nachteile: ebenfalls sehr subjektiv  
Unternehmen einer Branche werden in hohem Maße gleich beurteilt,  
die Abhebung eines Unternehmens ist nur schwer möglich

	2016	11541	2017	10785
lfr.		<u>4695</u>		<u>4830</u>
		6846		5955
			-891	

ARAP	2016	75
	2017	168
		93

PRAP	2016	885
	2017	1230
		345

Überschuss PRAP 252

#### Ermittlung der Einzahlungen aus Anlagenabgang

Buchwert 31.12.2016	14.355
+ Zugänge	5.262
- Abschreibungen	-2.028
+ Zuschreibungen	33
Restbuchwert ohne Abg.	<u>17.622</u>
Restbuchwert Ist	<u>-16.569</u>
Buchwertabgang 2017	1.053
+ Erträge aus AA	126
- Verluste aus AA	-210
<b>Einzahlungen aus AA</b>	<b>969</b>

			kfr.	lfr.
Verb.	2016	8.085	6258	1827
	2017	7.875	6669	<u>1206</u>
	Abnahme lfr. Verb.			-621